

Wiesbadener Kurier vom 09.03.07

### **Obst, Milch und Hilfe beim Heckenschneiden**

SiT will im Dorfladen in Wildsachsen fehlende Waren sowie Dienstleistungen verkaufen



Früher waren hier Feuerwehrautos abgestellt, nun wurden Trennwände rausgebrochen und der Dorfladen soll einziehen.

Die früheren Türen (hinten) und die Glasbausteine (in den Fenstern rechts) werden noch durch Glasscheiben ersetzt.

RMB/Margielsky

Vom 09.03.2007

### **WILDSACHSEN Nach langwierigen Diskussionen und Vorplanungen wird der Dorfladen Wildsachsen nun Wirklichkeit. Zurzeit bauen die Handwerker den Ladenbereich um, im Juli soll er bezugsfertig werden.**

Von

Angelika Heyer

Wildsächser, die kein Auto besitzen, haben es schwer, sich für den täglichen Bedarf ausreichend mit Einkäufen zu versorgen. Denn längst gibt es im Ort nicht mehr die übliche Palette an Waren zu kaufen. Begrüßt wurde deshalb im Ort, dass die Stadt Hofheim zusammen mit der Selbsthilfe im Taunus (SiT) im Alten Rathaus, Am Born 2, einen Dorfladen eröffnen will.

Umstritten war hingegen die Nutzung des Obergeschosses des städtischen Gebäudes. Auch dafür zeichnet sich jetzt eine befriedigende Lösung ab. Verwaltungsstelle und Ortsgericht bleiben drin, und gleichzeitig soll Platz für eine Arztpraxis geschaffen werden. Bürgermeisterin Gisela Stang konnte am Donnerstag zur Ortsbesichtigung eine gute Nachricht mitbringen. Die Kassenärztliche Vereinigung habe in einem Gespräch signalisiert, dass sie eine Zweigarztpraxis in Wildsachsen genehmigen würde. Ein Arzt aus Bremthal hat Interesse bekundet. Die Treppe in den ersten Stock wird nach Stangs Einschätzung kein Problem sein. Zur Not lasse sich sicherlich auch noch ein Aufzug in das Haus einbauen. Im Zeitplan liegen nach Aussage von Architekt Ralf Bellinger die Bauarbeiten für den Dorfladen im Erdgeschoss. Im Bereich der früheren Garagen für die Feuerwehr wurden Wände herausgerissen und ein zusätzlicher Träger eingezogen. Der 60 Quadratmeter große Raum vermittelt schon einen Eindruck, wie es hier später aussehen kann, wenn Obst, Gemüse, Milchprodukte und Gegenstände des täglichen Bedarfs verkauft werden. Die früheren Garagentore müssen noch herausgerissen werden, ebenso die Glasbausteine in den oberen Fenstern - sie werden jeweils durch Glasscheiben ersetzt, um dem Laden eine helle, freundliche Atmosphäre zu geben.

In Vorgesprächen wurde geklärt, dass "Unser Dorfladen", wie er genau heißen wird, den bestehenden Geschäften keine Konkurrenz macht. Deshalb wird es hier auch keine Back- oder Wurstwaren geben. Wie das Sortiment genau aussieht, wird sich nach Einschätzung von Hans-Jürgen Lemke aber erst herauskristalisieren, wenn die Kunden kommen. Lemke ist zuständiger

Betriebsleiter bei der SiT, die in zahlreichen Werkstätten, Cafés und Dienstleistungsbetrieben Arbeitslose beschäftigt und qualifiziert und nun zum ersten Mal einen Dorfladen betreiben wird. Derzeit führe er Personalgespräche mit möglichen Mitarbeitern, berichtet Lemke. Voraussichtlich werden diese aus Wildsachsen kommen: Dadurch würden sie gleich im Ort akzeptiert, und es gebe keine Probleme mit der Anreise im Winter.

SiT-Geschäftsführer Bernhard Fielenbach betonte, welchen großen Wert die Selbsthilfe auf ein Einvernehmen mit den Bürgern, Vereinen und anderen Einzelhändlern lege. Der Laden werde nur laufen, "wenn wir es schaffen, die Bevölkerung einzubeziehen". Die SiT will übrigens nicht nur Lebensmittel verkaufen, sondern auch Dienst- und Hilfeleistungen besonders für ältere Menschen anbieten. Ob es darum geht, die Hecken zu schneiden, Gardinen zu waschen oder sich kleinere Reparaturen im Haushalt erledigen zu lassen: Auch solche Leistungen können die Wildsächser in dem künftigen Dorfladen einkaufen. Darüber hinaus soll "Unser Dorfladen" zu einem Treffpunkt im Ort werden. Die städtische Immobilie werde viel zu wenig genutzt, sagt Bürgermeisterin Stang, nun solle endlich Leben einziehen. Der Erfolg des Projekts werde letztlich davon abhängen, wie viele Bürger in dem Laden einkaufen - und zwar nicht nur das vergessene Päckchen Butter.